



Newsletter Sternentiere Januar 2026

Ein guter Start ins neue Jahr für die drei mutterlosen Welpen, die an Weihnachten zu uns gekommen sind. Sie haben in unserer lieben **Betty** eine Ersatzmutter gefunden. Sie macht einfach jeden Spass mit und das ist für die Welpen sehr wertvoll.



2.1.

Zwei junge Tierschützerinnen kamen heute zu Besuch. Wir haben in den letzten Jahren mehrere Hunde von ihnen übernommen, die sie aus Notsituationen gerettet haben. Viele von ihnen sind bereits ausgereist, einige sind noch da und haben sich ganz besonders gefreut sie zu sehen.



3.1.



Am Weihnachten 2025 ist Kater **Kari** angefahren und von Ana notfallmässig aufgenommen worden. Er läuft mit grossen Schwierigkeiten und ist teilweise inkontinent.

Die ersten Röntgenbilder zeigen eine Wirbelsäulenverletzung des Rutenansatzes, sicher der Grund für seine Beschwerden. Die Inkontinenz erklärt sich durch dieses Krankheitsbild. Der Tierarzt ist aber zuversichtlich, dass Kari wieder laufen wird, was bei einer derartigen Verletzung erstaunt.

Kari ist ein sehr lieber Kater, er frisst, schmust mit Ana und kämpft um sein Leben. Wir werden ihm die empfohlene Behandlung zukommen lassen und schauen, wie weit seine Genesung in den nächsten Wochen voranschreitet.

6.1.

Die drei Welpen, die wir an Weihnachten übernommen hatten, haben seit heute ein Schwesterchen. Gefunden von einer Tierschützerin auf dem Land, kam sie heute zu uns. Mit ihren Rehaugen hat sie Ana sofort verzaubert und einen Platz auf dem Katzenbaum ergattert.



8.1.

Das Wetter ist seit Tagen sehr regnerisch, überall im Shelter ist es nass und schlammig. Und der heutige Tag hatte ausser schlechtem Wetter auch noch sehr viel anderes im Gepäck.



Naya (grau) und **Alani** (schwarz), die Corina und Ana aus der Ukraine geholt haben und **Toby** (weiss), der als ausgesetzter Welpe zu uns kam. Die drei Freunde dürfen zusammen ausreisen.



Einladen und Abschiednehmen sind immer ganz schwierige Momente. Diese drei Hunde haben knapp drei Jahre bei uns verbracht, jetzt haben sie eine Chance auf ein neues Leben bekommen, dank einem befreundeten Tierheim in Deutschland. **Viel Glück für unsere Lieblinge!**

Ihr Zwinger blieb nicht lange leer. Vier Welpen waren bereits unterwegs zu uns. Eine Tierschützerin aus unserem bekannten Tierschutzkreis hat uns angefragt.

Bei einer kleinen Firma werden seit drei Jahren zwei Mal im Jahr Welpen ausgesetzt. Die Welpen haben offensichtlich die gleiche Mutter. Ihr verantwortungsloser Besitzer wurde nie ausfindig gemacht. Dieses Mal sind die Welpen in Gefahr überfahren zu werden, weil der neue Besitzer der Firma sie auf die Strasse gesetzt hat.



So blieb Ana kaum Zeit, sich gedanklich von Naya, Alani und Toby zu verabschieden, bevor sie die vier Kleinen in Empfang nahm.



In dieser Zeit wurde in der Tierarztpraxis der Kater **Kari** operiert. Ein Grossteil der gelähmten Rute wurde abgetrennt und er wurde auch kastriert. Kari hatte grosse Schwierigkeiten beim Stuhl absetzen, bedingt durch seine Wirbelsäule-Verletzung. Wir hoffen, dass es ihm nach der Operation besser gehen und er selbstständig koten wird. Daumen drücken für unseren Liebling!



Weiter ging es mit der Abholung von Trockenfutter aus der Halle, wo wir die Paletten in Sicherheit aufbewahren. Das wertvolle Futter ist besonders im Winter für die Hunde und Katzen Gold wert. Der Transport ist immer aufwändig, besonders bei diesem Wetter.





Dieser Tag wollte nicht enden und hielt noch weitere Überraschungen bereit. Ein Fall von Tierquälerei erschüttert uns am frühen Abend. Ein Hund hat sich seit Tagen in einer Drahtfalle verfangen. Ana reagiert sofort und beauftragt seine Rettung durch einen Bekannten, der ihn auch zu uns fährt.

Vor dem Feierabend wiegt Ana noch die Welpen, die heute angekommen sind. Sie müssen entwurmt werden, eine Standardprozedur. Alle Welpen, die wir aufnehmen, leiden stark an Parasiten. Auch diese drei werden keine Ausnahme sein.



Wir haben jetzt acht neue Welpen und alle sind vor dem Feierabend sehr hungrig!



9.01.

Der verletzte Rüde, der gestern angekommen ist, wird heute operiert. Solche Fälle sieht man relativ oft in Rumänien. In unserer Region kommen sie meistens von Drahtschlingen, die Menschen gegen Füchse legen, welche ihre Hühner jagen. Grausam, aber leider billiger, als die Zäune fester zu bauen!

Der liebe Gino wird sich in den nächsten Wochen zum Glück sehr gut erholen und sein Trauma hinter sich lassen.



10.01

Nadine hat heute Geburtstag und was gibt es schöneres als Geschenk für Nadine als einen Hund?

Beim Fahren über Land haben Ana und Ion einen ausgesetzten kleinen Welpen gefunden. Ganz allein neben der befahrenen Strasse, wartend auf sein Schicksal. Das hat es gut mit ihm gemeint, im Gegensatz zu so vielen anderen Tieren, die täglich gnadenlos überfahren werden.

Willkommen bei uns, liebes süßes Mädchen!



9. 01.



Vor Weihnachten hatte der Transporteur keinen Platz mehr, darum gehen die 9 riesigen, prall gefüllten Kisten mit Plüschtieren dieses Wochenende auf die Reise. Insgesamt 581 Plüschis (darunter auch Spielsachen), Süßigkeiten und Malstifte, werden

vielen Kindern in Rumänien, die nicht so viel Glück haben im Leben, ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Auch im Januar hat die Clowntruppe noch viele Weihnachtsfeiern.

Unser herzlichster Dank geht an alle, die hier im FB Flohmi Plüschtierli zugunsten des Projekts gekauft haben (und damit auch noch die Tiere unterstützen), unserer "Spezialspenderin" welche uns diese Sachen gekauft hat, um sie hier verkaufen zu dürfen, allen die uns Tierchen, Spielzeug, Süßigkeiten etc. zugeschickt haben und allen die immer fleissig Coop Märkli für uns sammeln.

Danke dass ihr uns seit bald 9 Jahren helft, dieses wundervolle Projekt zu unterstützen und viele Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Der Tierhilfe SternenTiere sind nicht nur Tiere in Rumänien wichtig, wir stehen auch an der Seite von Menschen, die uns brauchen.

Der nächste Plüschitransport ist bereits wieder für April geplant.

Danke Freunde, mit euch an unserer Seite gehen nicht nur die Sterne sondern auch die Sonne auf!



11.01.



Die Pakete sind wie immer gut angekommen und der Clown nimmt sie in Empfang. Wir freuen uns schon auf die Fotos der Kinder!

15.01.



Kari wird heute nach Bukarest gefahren, zu einer sehr modernen Klinik. Der Weg dahin dauert 4 Stunden, aber wir wollen Kari nicht aufgeben. In dieser Tierklinik wurde uns mehrfach geholfen, und wir hoffen, dass eine Lösung für ihn gefunden werden kann, denn er kann weiterhin keinen Kot und Urin selbständig absetzen. Leider

wird sich in den nächsten Tagen zeigen, dass es für Kari keine Hoffnung auf ein lebenswertes Leben gibt. Auch die moderne Medizin hat ihre Grenzen. Wir hätten Kari so sehr gewünscht, dass er bald ein glückliches Leben in Geborgenheit führen kann.

Leider mussten wir Kari am 21. 01. erlösen, wir sind sehr traurig nicht mehr für ihn tun zu können.

Gute Reise lieber Kari! Deine Spur führt in unser Herz.

17.01.

Zweimal in diesem Monat sind wir vom Verein Schweizer-Tiertafel sehr reich beschenkt worden.

Leckerlis und Spezialfutter und Welpen- und Nassfutter von einem Tierheim. Von ganzem Herzen Danke für diese wertvollen Sachspenden und ein riesiges Dankeschön an die liebe Manuela und die liebe Anna fürs holen und bringen.

Wir danken allen die uns bei der wichtigen Hilfe vor Ort in Rumänien unterstützen. Auch für die Pakete, die immer wieder bei uns per Post ankommen!

Auch gibt es viele Unterstützer, die ihre Sachspenden zu Nadines Lager in Waldenburg hinfahren. Der Lager ist schon wieder so voll, dass ein nächster Transport nach Rumänien ansteht.



Auch unsere Freunde Monika und Roland aus Deutschland sind wöchentlich mit dem Auto unterwegs, um Futter und Sachspenden von Tierheimen und Privatpersonen abzuholen. Dass so viele Menschen unsere Arbeit wertschätzen, gibt uns Kraft und Zuversicht. **Wir sagen vielen herzlichen Dank!**



17.01.

Eine Rettungsaktion ist für heute in Rumänien geplant. Ein paar junge Tierfreunde suchten einen extrem mageren Hund, den sie gesehen hatten und dabei stiessen sie auf dem riesigen Gelände des stillgelegten Stahlwerks von Galati auf massenweise Hunde. Erwachsene wie auch eine riesige Anzahl ausgesetzter Welpen. Manche waren schon tot, viele ausgemergelt, ausgehungert. Ein Welpen schlief angeschmiegt an seinen toten Bruder. Das ist alles so dermassen traurig.

18 Welpen konnten sie mitnehmen, davon haben wir 6 schwache aufgenommen, mehr schaffen wir nicht mehr, denn wir haben in den letzten zwei Wochen bereits so viele Hunde aufnehmen müssen.

Als das Stahlwerk noch tausende Menschen beschäftigte, waren die Hunde von den Menschen gefüttert worden, aber das ist sehr lange her. Mittlerweile werden da Hunde nur ausgesetzt, um zu sterben.



Wenigstens diese sechs russbeschmierten Welpen werden bei uns ein gutes Leben haben.

22.01.



Eimerweise Wurst hat Anas Freundin heute im Shelter verteilt. Auch Kontakt zu anderen Menschen als den Tierpflegern zu haben ist für ihre Sozialisierung wertvoll. Trotz tiefer Temperatur war die Stimmung warm und die Hunde und die Menschen glücklich.

24.01.



Nadi, das kleine Mädchen, gefunden an Nadines Geburtstag, wurde heute von **Bonnie** gebissen. Bonnie, ein Teenager, die Anas ungeteilte Aufmerksamkeit genossen hat, als sie und ihr Bruder krank waren, ist eifersüchtig. Sie geht grob mit den neuen Welpen um und will überall zuerst drankommen. Heute hat sie Nadi so stark gebissen, dass sie ihr einen Zahn ausgeschlagen hat und sie sogar genäht werden musste. Nach der Behandlung durfte Nadi zu Ana und Ion nach Hause, um sich zu erholen.

25.01.

Wir kastrieren seit vielen Jahren das gesamte Jahr über in Galati und Umgebung. Ende Januar hatten wir die erste Kampagne in diesem Jahr und dabei wurden 95 Katzen und 30 Hunde kastriert.

Die versierten Tierärztinnen Silvia Tiolan und Bianca Florinela haben 16 Stunden lang mit ihren Helferinnen mit vollstem Einsatz gearbeitet.

Herzlichen Dank für eure Arbeit und Engagement!

Auch wurden einige Hunde bei dieser Fabrik, von wo wir kürzlich die vielen Welpen aufgenommen haben, kastriert. Wir kastrieren aber nicht nur Strassentiere, sondern auch Besitzertiere, damit verhindern wir ausgesetzte Hunde und Katzen.

Die Nachfrage der Bevölkerung nach Kastrationen ist gross, das macht uns auch Mut, denn oft ist die Hilflosigkeit sehr gross ob all dem Elend und der massenweise ausgesetzten Tiere.

Wir könnten noch viel mehr kastrieren als wir es sowieso schon tun, nur fehlen die finanziellen Mittel.



Weiche Unterlagen für den Winter, die sind Gold wert. So diese Pferddecke, die wir aus Deutschland geschenkt bekommen haben. Die Hunde haben sie sofort in Beschlag genommen. Herzlichen Dank an die Organisation «Freunde für Strassenhunde» für diese Spende!



27.01.



Frauenpower! Fünf Mädels, Biba, Patricia, Anna, Tara und Nadine haben heute fünf Stunden eine Arbeitsparty gefeiert. Im Lager sortiert, gepackt, gewogen - und dabei einige Tonnen Sachspenden in die Hände genommen. Das war Nadine eine sehr, sehr grosse Hilfe, die sonst unser Sachspendenlager alleine betreut. Herzlichen Dank!



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Djamila und Raya, Popeye, Liliac,



